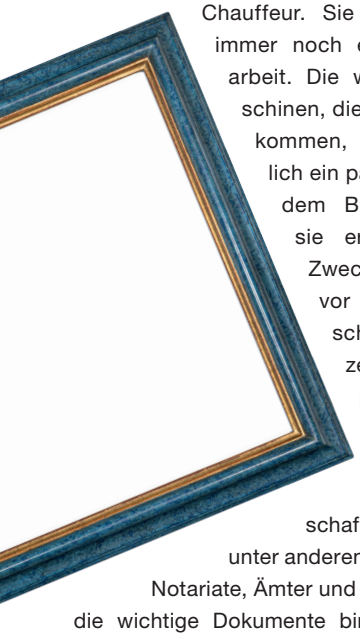
Ein so wichtiges, aber fast vergessenes Handwerk

Nehmen wir ein Buch in die Hand, interessiert uns hauptsächlich der Inhalt, allenfalls noch der Autor. Christine Schnell hingegen betrachtet instinktiv zuerst «das Drumumä». Und das aus gutem Grund.

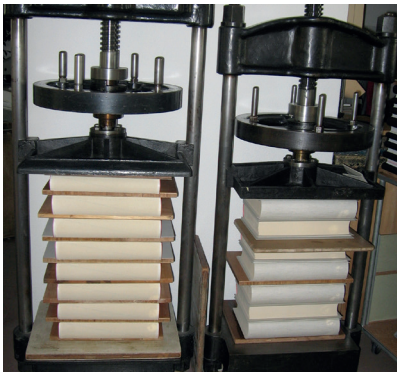
Ganz viel echte Handarbeit: Christine Schnell (im pinken Shirt) mit ihrem Team der E. Keller AG in Wetzikon.

Wie ist die Qualität des Einbands? Ist der Rücken rund oder gerade? Wie präzise wurde gearbeitet? Christine Schnell lacht: «Das ist typisch für uns!» Mit «uns» meint sie die Gilde der HandbuchbinderInnen. Allzu viele sind es leider nicht mehr, denn das meiste wird heute industriell hergestellt. «Aber es gibt uns noch!»

Zum Glück, denn sie haben mitunter eine äusserst wichtige Aufgabe: alte wie neue Bücher für die Nachwelt zu erhalten. «Wir arbeiten mit verschiedensten Materialien und Techniken – von Papier, Karton, Holz bis hin zu Metall. Kürzlich banden wir sogar ein Buch mit Glas ein!» Die 4½ Stellenprozente teilen sich 12 Mitarbeiterinnen und ein Chauffeur. Sie leisten hier immer noch echte Handarbeit. Die wenigen Maschinen, die zum Einsatz kommen, haben sichtlich ein paar Jahre auf dem Buckel. Doch sie erfüllen ihren Zweck nach wie vor bestens – schneiden, falzen, pressen, prägen von Titeln etc.



Zur Kundschaft gehören unter anderen Gemeinden, Notariate, Ämter und auch Private, die wichtige Dokumente binden lassen. Bis heute landen fast alle Grundbücher des Kantons Zürich hier: Die spezielle Bindetechnik hat die Keller AG damals patentieren lassen.



Christine Schnell wuchs im Kanton Bern auf, wo ihre Familie eine Käserei betrieb. Für die Tochter war klar: Selbstständigkeit? Wie ihre Eltern? Nie im Leben! Doch kurz nach ihrer Meisterprüfung, 1997, bekam sie die Chance, die E. Keller AG in Uster zu übernehmen. Eine Firma mit Tradition: Gegründet wurde sie 1849, lange stand v.a. die einst dazugehörende Druckerei im Fokus. Anfang der 1980er wurde die Buchbinderei schliesslich – unter gleichbleibendem Namen – ein eigenes Unternehmen.

Nach reiflicher Überlegung sagte Schnell zu. Im 2000 zog die Buchbinderei nach Wetzikon. Bald darauf kamen der Einrahmungsbereich und die Filiale in Rüti dazu. «Einrahmungen waren ein wichtiger Teil meiner Ausbildung. Ich hatte immer den Wunsch, dieses Handwerk irgendwann wieder auszuüben.» Seither hat die Firma zwei Standorte.

Leider betreibt die Buchbinder-Gilde zu wenig Marketing. Trotzdem hofft Schnell, dass auch künftig junge Menschen diesen Beruf wählen, «denn er ist einer der schönsten und kreativsten».

E. KELLER AG
Handbuchbinderei & Einrahmungen
www.buchundrahmen.ch
Werte schätzen lieben

E. Keller AG –
Handbuchbinderei & Einrahmungen

Bahnhofstr. 236a, 8623 Wetzikon

Telefon +41 44 930 18 21
E-Mail info@buchundrahmen.ch

www.buchundrahmen.ch